

Kulturhistorisches Museum Neuerkirch

Die Ausstellung

Der in der ehemaligen Scheune präsentierte Sammlungsbestand umfasst typische bäuerliche und handwerkliche Arbeitsgeräte und Maschinen, wie sie zum Teil bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts noch im Einsatz waren.

Gezeigt werden Handgeräte, Pflüge, Wagen und Zaumzeug. Ein Mahlwerk erinnert an die unerlässlichen Mühlen für den täglichen Mehlbedarf. In verschiedenen Werkstattabteilungen werden alte Dorfhandwerksberufe dargestellt: Schmied (im ehemaligen Stall), Stellmacher, Dachdecker, Schreiner, Schuhmacher, Friseur, Schneider, Hausmetzger, Bienenzüchter, Korbmacher. Zu sehen sind zudem die Geräte der bäuerlichen Flachs- und Tuchverarbeitung. Das Wohnhaus zeigt Aspekte der ländlich-bäuerlichen Wohnverhältnisse: eine alte Küche, die Wohn- und Schlafgelegenheiten im Erdgeschoss und weitere Räume im Obergeschoss. Einige Bereiche in Wohnhaus und Scheune werden für Wechselausstellungen genutzt.



Blick in die Ausstellung

SCHMIED
DACHDECKER
SCHREINER
ZIMMERMANN
WAGNER



SCHUSTER
FRSEUR
WEBER
SCHNEIDER



Die Museumsgebäude

1986 kaufte die Ortsgemeinde das Anwesen „Georg Bauer“. Das Wohnhaus ist ein Fachwerkbau, der um 1750 errichtet und später durch einen Anbau erweitert wurde. Mit dem Nachbarhaus „Dreher“ bildete das Gebäude ursprünglich eine Einheit, was durch das Ineinandergreifen der Räume und das Fehlen einer stabilen Trennwand im Speicher belegt wird. Stallungen und Scheunen lagen ursprünglich unter einem Dach. Wohn- und Wirtschaftsbereich wurden vermutlich durch eine Erbteilung vor 1831 getrennt. Die Wirtschaftsgebäude des Anwesens Bauer wurden später abgetragen und an anderer Stelle zusammen mit einer Stellmacherei wiedererrichtet. Kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges wurden diese Gebäude durch einen Fliegerangriff am

25. Februar 1945 zerstört. Hier entstand nach dem Krieg das heutige giebelseitige Scheunengebäude mit einer Grundfläche von 316 qm. In der Not der Nachkriegszeit wurden manche schlechten Materialien verbaut, die im Zuge des Umbaus bereits ausgetauscht werden mussten. Das Schieferdach wurde im Jahr 2005 mit Unterstützung des Leader++-Programms der Europäischen Union und durch die Ortsgemeinde komplett erneuert. Scheune und Wohnhaus wurden mit Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer, unter Mithilfe von heimischen Handwerksbetrieben, von handwerklichen Ausbildungszentren, durch AB-Maßnahmen, durch das Landesamt für Denkmalpflege und mit der Ortsgemeinde Neuerkirch zwischen 1986 und 1989 zum Museum umgebaut. Die Eröffnung des Museums erfolgte am 3. Juni 1989.

Verein Kulturhistorisches Museum Neuerkirch e.V.
Der Verein Kulturhistorisches Museum Neuerkirch e.V. wurde am 16. April 1986 gegründet. Zweck des Vereins sind Bewahrung, Erhalt und Präsentation der Museumssammlung im Kulturhistorischen Museum in Neuerkirch. Der Verein unterstützt mit verschiedenen Veranstaltungen und ehrenamtlicher Mitarbeit den Erhalt und den Betrieb des Museums. Nähere Informationen zur Mitgliedschaft erhalten Sie über den Vereinsvorstand oder das Hunsrück-Museum in Simmern.

Kontakt Verein:
Bettina Gewehr · Alterkülzer Straße 8a · 55471 Neuerkirch
Telefon: 0 67 61 - 1 27 19 · neuerkirch@hunsrueck-museum.de



Neuerkirch - hat viel zu bieten



Der Weg nach Neuerkirch

Ludwigshafen



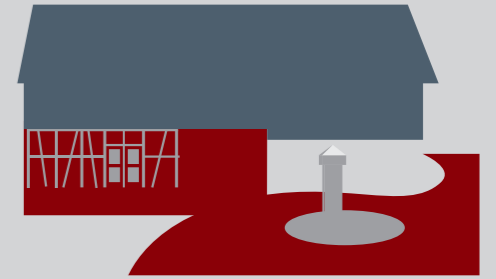
Besuchen Sie das Museum an einem beschaulichen Tag...



... oder wenn richtig was los ist - z. B. am Bauern- und Handwerkermarkt



Das Wohnhaus zeigt Aspekte der ländlich-bäuerlichen Wohnverhältnisse



Kulturhistorisches Museum
NEUERKIRCH

Kontakt/Termine/Veranstaltungen?

Bettina Gewehr
Alterkülzer Straße 8a · 55471 Neuerkirch
Telefon: 06761-12719
neuerkirch@hunsrueck-museum.de
und
Hunsrück-Museum
Schlossplatz · 55469 Simmern
Tel.: 06761/7009
Fax: 06761/908044
eMail: info@hunsrueck-museum.de
Internet: www.hunsrueck-museum.de

Gefördert durch den
Museumsverband Rheinland-Pfalz
und ADD Trier